

I. N. 170.950

Queden, d. 22ten September
1879.

Holbeinpr. 3, II.

Liebe Frau **Freundin**!

Jedenmal, wenn ich einen Frau
sagen, insofern insofern Linsen
umfassen und mit freundigen
Küßchen gelassen habe, nehmen
ich mir vor, gleich, oder doch
sobald wie möglich zu mir,
warten, und doch wenigstens im
max so lange Zeit, bis ich dich
komme, — und ich muß mit
Guthuldigung anfangen.
Doch, nicht unser, die letzten
ab bei mir nicht als Gabezeit,
wenn ich etwas lange mit
dem Schreiben zögern und
sollen mich nicht für ein
Dankbar, daß ich Ihnen
auch sehr meinen Dank
und meine große Freude
über Ihren letzten Brief
ausdrücke. Aber vielen
Dingen begnügt ich mich
nicht Ihr liebes Bild, das mir
sehr sehr abseits ist, das

strenge Person Ausdruck das
Augen ist Schuld das Fotografen,
pfan, das fäkt man; Marga
rethe Palm pfrieh mir, daß Sie
von ihr Lilia genannt wurden
und dieser Name ist gewiß
sehr bezeichnend. Sie pfan so
zuerst und weißt ~~ich~~ daß
man um Ihre Gefundheit be-
sorgt sein könnte, wie Marg.
H. es ist. Kranyan Sie pf
daß mir Sie nicht zu sehr miß-
trauen. Dank noch für die
angenehmen Monogramme
und die vielen Karten, ~~denen~~
Marken, davon Sie pf mir
viele im mindesten noch
schickte dankt sehr, - ich
vermuth für 3 Zwische und
will Ihnen dieselben gleich
erklären. - Die Marken
in Wien der Karte ist (um
mir selbst einen kleinen Lu-
st zu verschaffen mir
nigman mit mir verfahren
Lohnabrechnung zu pfaffen)



von einer großen Marktsammlung,
welche für das Tausend - 50 Pfennig
bezahlt, für bessere und haltbarere
und mehr, wenn keine aller
dinge lange sammeln, bis man
Tausend zusammen hat, wenn
nicht Freunde und Bekannte
dazu beitragen, diese
Sammlung nimmt alle Markten,
ausgenommen die gewöhnliche
Tausche Knippel, 10 Pfennig,
Marken, die von Markten noch
kommen und diese geben ich
sich zu maßgebigen Geschenken.
Daher sammeln ich noch
halten Markten für mich
selbst, da ich eine solche Sammlung
haben, ich danke mir, daß die
noch für letzterem Geschenke sein,
malen und lagerten diese
noch alle Markten bei
ich maßgebigen haben; vielleicht
finden die noch noch einige
Damen, die die noch nicht
haben, die die nicht bekommen
können können die sie
zu mir schicken. - Das selbige
kannst du mit das große
von dem Briefe hat mich

Meinen Brief gefunden, in einem
Album, in dem ich Gedrucktes
in Prosa und Poesie über
Kunst und Kunst, Geometrie
Formeln und viele Bilder
und Kritiken die ich auf
Kunst bezog, sammelte.
Ich habe so verschiedene kleine
Sammlungen, die mir viel
Vergnügen machen. — Die
Manuskripte, sowie alle
Zeichnungen, Lössen, Kritiken
d. s. w. die mir nur Lust,
Druckpapier ist, werden
sein übergeschrieben und
auf einem Tafel sein
angeordnet und geordnet,
sowie auch auf ein
Kästchen zu Cabinet-Bildern.
Ich habe schon eine ganze
Anzahl schöner Tafeln dazu
bestimmt, sowie oben
immer noch mehr. —
Ich wollte Ihnen so gerne
für alle Liebe, die Sie
mir in so reifen Worten

2.

was wirfen, auf eine Ruine
 Franta setzen und laggen
 die die das Pyren so liebten,
 den Kopf der brüderlichen
 Venus v. Lician und im freien
 süßigen Gallaria bei. soßent,
 die besitzten die das Bild
 noch nicht, wenn sie, so
 kann ich es leicht unterlassen.
 die kleine Bild, das mich von
 Lorian zeigt, das meine La,
 konnten alle sehr gerne
 sehen, lag ich noch bei, so
 wie gleichfalls ein Kränzen
 und meinem Zimmergenossen.
 In der Liebe und Pflanz der
 Leman begnügen sie wieder
 immer so sehr mich von
 Empressen; wir sehen
 einen Ledian, und dann ist
 im Tannus wird eingebau
 von meinen blühenden Lieb,
 liegen, sitzen, wie müssen
 die bald in's Zimmer
 flüchten; das Guckst
 nicht mit spalten Pfaffen.

nicht sehr gut. — Was meinen Sie?
In letzter Zeit kühlt es wieder
meistens poetische Grüns von still
unbekannter Hand, wie sie mir
oft zugesprochen kommen. Ich
bin zwar davon schon in
verbreiteter mit. Ich bekenne
sich der Verfasser als Bedienung
in der Leichtigkeit seiner (ziemlich
französischen) Gedichte zu finden.
Das zweite ist von Mary Graf-
Bartholomew, einer der besten
Wiederbelebungen des Cyprian
zu der ich mich schon lange hing
zugetrieben. Sie haben mir
schon früher geschrieben, da
diese Gedichte nicht als Kunst,
Lösung der Schwierigkeit nur
meiner Kunst und schließlich der
Kunst bekannt zu werden i-
gung meiner „Lebenszeit“. Ich
sich ab für meine Gedichte
ist eine kleine Anzahl der
dieser Gedichte zu sagen und
kühlt davon einen kleinen
Fingerringe schreibenden
Brief mit ^{besten} Gedicht, welches
nicht sehr ansteht. Als Kunst,
was mich davon abzuheben kann,
denn sie ist ein Gedicht
genau, das ich schon nicht

nicht mehr. Zufällig hat sich aber
gerade Folgendes beim Braut
von Betty Paoli, glücklicherweise
Rückgang auf die Gräber unter
Kamern Freunde und umfassen
ist am 10. Juni sehr schnell und
Lustig.

Die unheimlichen Freunde,

Der Dichter schreibt seinem Dief
das Leben!

Es ist ab und so war's zu allem
Ausgang mir darf ich zur Dita
Wenn felds Lande sich im Anden
haben!

Das ein Gesetz ist ihm das ist
gegeben:

Das ganze ihm in unheimlichen
Widen
Ausgangsfeldern und sein Gangen.

Wenn ganze seiner Lieder sucht haben.

Und werden solche Freunde die zu viel
Lustigkeit sie als süßer Dief zu Diefen
Die für Diefen Diefen das Gut der Diefen

Zurück gesagt ist, das sie ihn
haben!

Dann in dem stillen Dief, das sie
ihm fanden
Trägt mich bereits die Diefen
für ihn an! —

Betty Paoli